

Verlag u. Buchhandlung: Halle (Saale), Burg 42-44.



Abbestellung: Halle (Saale), Burg 42-44.

Sozialdemokratisches Organ

Für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Die Schlacht zwischen Aisne u. Marne.

Neue Kämpfe südwestlich Soissons und zwischen Durcq und Marne. Die deutschen Linien trotz zähen Widerstandes der Franzosen vorgehoben.

Großes Hauptquartier, 4. Juni 1918. (W. Z. A.) Welcher Kriegsausfall... Die erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

beit entsprechen. Er nimmt sodann Stellung zu der Erklärung, daß die Regierung keine Mitteilung machen wolle, die zu verhängen das Wortament das Recht habe, und sagt, daß selbst für den Fall der Sicherberichtigung der Gens, die Regierung nicht von der Pflicht zur Verantwortung der Intervention entlassen sei.

Ein holländischer Gewerkschaftsführer über die deutsche Sozialdemokratie.

In dem Briefe von den Allgemeinen Niederländischen Diamantbearbeiterverband hat dessen Herausgeber, Gensloof Gerrit Bolla, eine Reihe von Ausführungen über die deutsche Sozialdemokratie geschrieben, aus denen ergibt, daß die Ausführungen der früheren Kritik zusammengefaßt, hier einiges wiedergegeben werden soll.

Die ersten Kämpfe am Chateau-Thierry.

Berlin, 4. Juni. (W. Z. A.) Schon am 31. Mai war eine Kompagnie de la Division in die westlichen Stützpunkte von Chateau-Thierry und bis an die Dives vorgehoben. Am 1. Juni trat die Division nach planmäßiger Artillerieunterstützung den langgestreckten Angriff an.

Neue Sozialisten der Bewegung. Paris, 4. Juni. (Drachmedienung.) Die Sozialistische Gruppe der französischen Kammer beschloß wegen der militärischen Lage Genereuz keine Schiedsverfahren zu betreiben und alle politischen Fragen dem Interesse der Landesverteidigung zu unterordnen.

Laßt und noch einige Zeit. Genf, 3. Juni. (L. A.) Dem Deputierten d'Ambois erklärte Genereuz sich noch: Die Offensive vom 2. März wurde erst nach 9 bis 10 Tagen einbeschlossen. Bei der gegenwärtigen sind wir erst am 6. Tage am Anmarsch.

Das Flüchtlingelend.

Paris, 3. Juni. (Drachmedienung.) Nach dem Erkafte auf Paris 3. Juni. Die Flüchtlinge aus dem Saalkreis sind an der Aisne und an der Marne hin und her in immer größeren Scharen in Paris angekommen. Heute waren darunter viele alte Männer, Frauen und Kinder, Geistliche und Nonnen.

Der französische Heeresbericht.

Vom 2. Juni, nachts: Die Schlacht geht weiter. Während des ganzen Tages haben unsere Truppen namentlich von der Gegend der Durcq bis zur Marne, wohin der Feind seine Hauptanstellungen richtete, den Stoß der deutschen Truppen mit adler Tapferkeit ausgehalten. Die Deutschen haben sich vorzeitig und Trübsinnig zurückgezogen. Im Westen von Reuil-Saint-Denis wurden unsere Gegenangriffe dem Feind auf Belfort im Bereich der Höhe 163 unmittelbar westlich von diesem Ort, wurde nach erneuten Kämpfen von unseren Truppen zurückgedrängt. Weiter südlich an der Front Fort-Choiseul wurden zwei feindliche Angriffe hintereinander gebrochen. Auf unserem rechten Flügel haben wir Champlatt zurückgenommen und in der Richtung Billes-Lardenois Boden gewonnen. Somit ist die Zone überall wiederhergestellt.

Vom 3. Juni, nachmittags: Die französischen Truppen setzen gestern abends ihre Gegenangriffe an der ganzen Front einschließlich der Strecke zwischen Durcq und Marne fort, wobei sie an mehreren Stellen Fortschritte machten. Dasselbe deutsche Angriffe der Straße Chateau-Thierry-Berlin geschehen im französischen Feind, südlich von Bourreches. Überall sonst wurden die französischen Stellungen gehalten. Die Verluste, die der Feind bei diesen Gefechten erlitt, waren schwer. Die Franzosen machten etwa hundert Gefangene.

Behauptung von Reims. Paris, 3. Juni. (Drachmedienung.) Reichlicher Mächtig werden, daß man mit dem Verlust von Reims rechnen müsse. Französische Rettungen behaupten, die französischen Truppen beherrschen die deutsche Stellung vor Reims, und erst müssen diese genommen sein, ehe die Stadt selbst bedroht sei.

Die Befestigung von Paris. Basel, 3. Juni. (Drachmedienung.) In den letzten Tagen wurde Paris immer wieder von neuen deutschen Angriffen bedroht. In der Nacht vom 2. auf den 3. Juni wurden schwere Bombenverfeuert erregt. Außerdem läßt die Fernbeschießung immer noch weiter an. Das folgende entspann sich in der Nacht zum Sonntag über der Banneville ein heftiger Kampf gegen deutsche Geschütze. Das einjährige Flugzeug, dem es am 2. durchausgegeben war, war nicht im Einsatz. Die Beschießung wurde durch die Beschießung von Paris abgebrochen.

Erbitetetes Ringen südwestlich Soissons.

Berlin, 3. Juni. (Anteil.) Von Westen und Südwesten von Soissons nach Süden drei Tage herwärts gefolgt. Der französische Wehr hat tapfer und nicht Division auf Division den Angriff entgegen. Eine bekannte rauchreiche deutsche Heeresdivision stand in schwerem Ringen um die zu ausgehalten allen Stellungen bei Bonyville. Jeder Kubikmeter des weitläufigen Höhlengebietes mit seinen tiefen Stellen und unübersichtlichen Gängen wurde genau gegen den Feind verteidigt. Die feindliche Division, darunter Gifttruppen, hat diese tapfer Division in der letzten zwei Tagen zu bekämpfen gehabt. In erster Linie war es das berühmte französische Eisenkorps mit der marokkanischen Division, die sich todemühtig vertheidigend verhalten. Zum Teil emporgehoben die Arbeiter auf den Grabenbefestigungen stehend unsere führende Infanterie. Sie waren von Paris aus in Autos herangebracht worden, wo sie nach ihren letzten schweren Verlusten der Aisne neu aufgestellt worden waren. Aber Verluste sowie die der 61. französischen Infanteriedivision sollen sich nach Gefangenenaustausch auf 70 Prozent belaufen. Zum Teil emporgehoben die Arbeiter auf den Grabenbefestigungen stehend unsere führende Infanterie. Sie waren von Paris aus in Autos herangebracht worden, wo sie nach ihren letzten schweren Verlusten der Aisne neu aufgestellt worden waren.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Berlin, 4. Juni. (Anteil.) Von der Marne bis Reims verläuft der 2. Juni ohne größere Kampfhandlungen. Nach den blutigen zusammengehobenen Gegenangriffen des Vortages verhielt sich die französische Infanterie ruhig. Die Stille des Sonntags wurde nur schwache durch verdrängtes Schrägenfeuer auf die Infanterie und Artilleriestellungen sowie das deutsche Infanterie ihre Linien etwas vor. In den Flugplätzen der Höhe 195, nördlich Boulogne wurden nachträglich noch drei unbeschädigte Flugzeuge erschossen. Die erheblichen Verluste der letzten beiden Reims schickte neue Divisionen, unter anderem die 28. und 40. Division, einzuhalten. Gefangene lagen aus, daß Verlust gegeben sei, unter allen Umständen ohne Rücksicht auf Verluste das Höhengebiet westlich Reims-Guionnettes zu halten. Auch von Reims stehend der anhaltende deutsche Druck der Deutschen, immer neue Kräfte in die Stadt deutsche Druck der Deutschen, immer neue Kräfte in die Stadt aufzubringen werden. Der deutsche Vortrieb gegen das Fort Compelle, der zur Gefangenennahme der ganzen Fortbesatzung führte, hielten den Franzosen besonders schwere Verluste an. Hierbei wurden deutsche Turmschützen und englische Besatzungserfolge mit der deutschen Infanterie zusammen.

Donnerstag Tage in Paris.

Berlin, 4. Juni. (W. Z. A.) Paris der Lieberlichkeit. Die 4. Tage hielt die Stadt in der Gegend der Marne. Die französischen Besatzungen nicht vollständig den Stütz-

Zum mägen andere über diese Sache denken, was sie wollen. Was mich betrifft, so habe ich nicht die geringste Abtug vor Scheibemann, im übrigen aber nicht mehr gemein haben mit der alten Sozialdemokratie, die wir liebten und verehrten als unser aller Vorkämpfer und Vorkämpfer. Das ich ehemals für sie fühlte, ist auf die Richtung übergegangen, die sich abgrenzt hat. Und wenn es einen Namen gibt, der unter aller Herzen schneller schlagen läßt, dann ist es der Name Karl Liebknecht. Der vielen nicht so schnell reben hören, aber das sei so jämmerlich gewesen, daß man, wenn es nicht gar so traurig gewesen wäre, hätte lachen mögen. Dann heißt es:

Die Scheibemanngruppe stürzte solche Aussprüche. Deshalb machte sie in Stockholm zur Bebingung, daß über die Frage der Schuld am Krieg nicht geredet werden sollte. Das aber ist kein Grund für andere, darüber zu schweigen. Am allerwichtigsten nach dem, was gegenüber den Borzungen im Osten geschehen ist, aber vielmehr, abgesehen von dem weltlichen Streit, was die deutsche Sozialdemokratie über die Dinge anders liegen, dann mehr, das zu behaupten, aber dann nicht so eben auch die deutschen Gefangenen geben. Denn es handelte sich nur einmal um Dinge, wobei das materielle Interesse nicht den Ausschlag geben dürfte. Es handelte sich um die höchsten Güter der Menschheit, um Frieden, Weiblichkeit, Freiheit und Gerechtigkeit.

Die Scheibemanngruppe stürzte solche Aussprüche. Deshalb machte sie in Stockholm zur Bebingung, daß über die Frage der Schuld am Krieg nicht geredet werden sollte. Das aber ist kein Grund für andere, darüber zu schweigen. Am allerwichtigsten nach dem, was gegenüber den Borzungen im Osten geschehen ist, aber vielmehr, abgesehen von dem weltlichen Streit, was die deutsche Sozialdemokratie über die Dinge anders liegen, dann mehr, das zu behaupten, aber dann nicht so eben auch die deutschen Gefangenen geben. Denn es handelte sich nur einmal um Dinge, wobei das materielle Interesse nicht den Ausschlag geben dürfte. Es handelte sich um die höchsten Güter der Menschheit, um Frieden, Weiblichkeit, Freiheit und Gerechtigkeit.

Die Scheibemanngruppe stürzte solche Aussprüche. Deshalb machte sie in Stockholm zur Bebingung, daß über die Frage der Schuld am Krieg nicht geredet werden sollte. Das aber ist kein Grund für andere, darüber zu schweigen. Am allerwichtigsten nach dem, was gegenüber den Borzungen im Osten geschehen ist, aber vielmehr, abgesehen von dem weltlichen Streit, was die deutsche Sozialdemokratie über die Dinge anders liegen, dann mehr, das zu behaupten, aber dann nicht so eben auch die deutschen Gefangenen geben. Denn es handelte sich nur einmal um Dinge, wobei das materielle Interesse nicht den Ausschlag geben dürfte. Es handelte sich um die höchsten Güter der Menschheit, um Frieden, Weiblichkeit, Freiheit und Gerechtigkeit.

Die Scheibemanngruppe stürzte solche Aussprüche. Deshalb machte sie in Stockholm zur Bebingung, daß über die Frage der Schuld am Krieg nicht geredet werden sollte. Das aber ist kein Grund für andere, darüber zu schweigen. Am allerwichtigsten nach dem, was gegenüber den Borzungen im Osten geschehen ist, aber vielmehr, abgesehen von dem weltlichen Streit, was die deutsche Sozialdemokratie über die Dinge anders liegen, dann mehr, das zu behaupten, aber dann nicht so eben auch die deutschen Gefangenen geben. Denn es handelte sich nur einmal um Dinge, wobei das materielle Interesse nicht den Ausschlag geben dürfte. Es handelte sich um die höchsten Güter der Menschheit, um Frieden, Weiblichkeit, Freiheit und Gerechtigkeit.



Erkenntnis und Verhältnis gefunden habe. Zur Unterstützung der Familien der einmündigen Militärliefer seien aus dem Hauptfiskus rund 800.000 Mark bewilligt worden.

Kassierer Ciller in Berlin gab Erklärungen zum Kassenscheid, aus dem wir die wichtigsten Zahlen bereits gebracht haben.

In der Zusammenkunft wurde ein einstimmig Entschluß gefaßt, der die finanzielle Leistung der Verbände wohl aufrechterhalten, aber die schwereren Angelegenheiten der Situation gewandt war.

Der Vorstand wurde dann einstimmig Entschluß gefaßt, der die finanzielle Leistung der Verbände wohl aufrechterhalten, aber die schwereren Angelegenheiten der Situation gewandt war.

Die Besprechung der allgemeinen und tariflichen Lage und Erörterung über den Organisationsvertrag wurde in geschlossener Sitzung behandelt.

Die Schatzgräber.

Humoristischer See-Roman von W. B. Jacobs. 'Ich würde natürlich direkt hinten herumgehen, ohne Sie zu belästigen,' fuhr Herr Dageborn fort.

Die Front in Mesopotamien - Fort 2. Die Besprechung der allgemeinen und tariflichen Lage und Erörterung über den Organisationsvertrag wurde in geschlossener Sitzung behandelt.

Die Besprechung der allgemeinen und tariflichen Lage und Erörterung über den Organisationsvertrag wurde in geschlossener Sitzung behandelt.

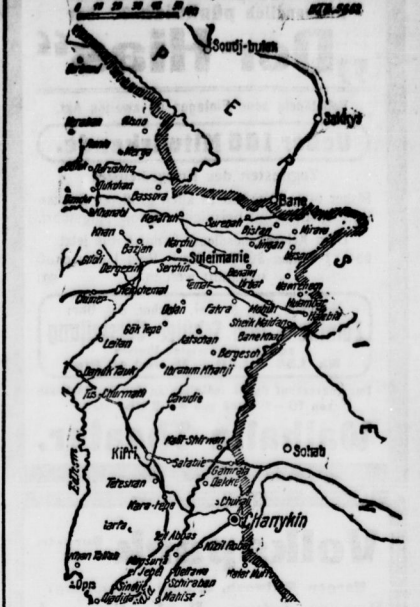
Organisationsvertrag

geführt, der feinerzeit zwischen der Prinzipalorganisation, dem Deutschen Arbeiterverband und dem Arbeiterverband abgefaßt werden soll.

Maßnahmen beim Übergang von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft

hielt Grafmann ein provokatives Referat. Wie sich die Verhältnisse nach dem Kriege gestalten würden, werde wesentlich von der Art des Friedensvertrages abhängen.

Bei der Besprechung des Verhältnisses zu den Generalratikern wurde besonders von Berliner Delegierten, der Vertreter des G.A. unter dem Aufpruch der Bundesvorsitzende kritisiert.



Die große Mehrheit der Delegierten stimmte den Ausführungen Baucers zu.

Statutenänderungen wurden nicht vorgenommen. Zur Arbeit der Arbeitslosenunterstützung sollte die Generalversammlung einen Beschl. fassen, wonach der Vorstand berechtigt ist, falls bei Mangel an Geld, die Unterhaltung der Arbeitslosen zu übernehmen.

Die wichtigsten Verhandlungspunkte des letzten Besprechungsabends gab die Besprechung der Beschlüsse der Kommission über die Unterhaltung der Arbeitslosen zu übernehmen.

Gewerkschaftliches.

Arbeitslosenunterstützung. Die Kommission im Arbeiterverband über die Unterhaltung der Arbeitslosen hat die Annahme der Vorlage mit 194 Stimmen gegen 234 abgelehnt.

Eingänge.

Die letzten erschienenen Nr. 10 des Simplicissimus enthält folgende Reichnungen: Heinrich Heine von Wilhelm Schell, Ein Familienausflug von E. B. Heine.

Der Vorstand wurde dann einstimmig Entschluß gefaßt, der die finanzielle Leistung der Verbände wohl aufrechterhalten, aber die schwereren Angelegenheiten der Situation gewandt war.

Berechnung der Rechnung von 12 bis 18.

'Dann unmöglich,' sagte Fräulein Renzow, deren Erfahrung sie erleichterte, ihn zu allem Glück zu halten. 'Ich würde es mir nie verzeihen,' sagte er sanft zurück.

Abendlich pünktlich 7 1/2 Uhr:
„Der Hias“
 Vollständig neue Einlagen im zweiten Akt.
Ueber 100 Mitwirkende.
 Zugunsten des Kriegsdienstes.
 Bisher über 3000 Mal in allen größeren Städten Deutschlands mit beispiellos. Erfolg aufgeführt.
 Dem Kriegsliebesdienst konnten bis jetzt über 1 Million 300000 Mark Rein-Ueberschuß zugeführt werden. 908

Mittwoch, den 5. Juni, nachm. 3 1/2 Uhr:
Familien- und Schüler-Vorstellung
 zu sehr ermäßigten Preisen
 Mk. 1.50 - 1.00 - 75 und 40 Pfg.

Der Verkauf findet lediglich an der Theaterkasse von 10-1 1/2 und von 4-6 Uhr statt.
Walhalla-Theater.

Volkspark Burgstr. 27.
 Morgen, Mittwoch, 5. Juni, nachmittag:
Verwundeten - Frei - Konzert.
 610 Die Geschäftsführung.

Pfälzer Schießgraben.
 Täglich: **Großes Frei-Konzert**
 der gesamten Görlich'schen Kapelle.
 Ganz neues patriotisches Programm. 706
 Ergebenst ladet ein Karl Heukelmann.

Ansichts-Postkarten
 empfiehlt Die Volks-Buchhandlung.

Ämtliche Bekanntmachungen.

45 Gramm Butter.
 Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 18. Januar 1918 wird die Berechtigung der Butter in der Woche vom 8. bis 9. Juni (23. Woche) wie folgt geregelt:
 Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen 45 Gramm Butter. Die abgemessene Menge richtet sich nach der Zahl der auf der Karte verzeichneten Haushaltsangehörigen. Der Verkauf erfolgt vom Donnerstag den 6. Juni bis Sonntag den 8. Juni 1918 auf Grund des Abschnittes 23 der Fettkarte. Die Verkäufer haben den vorhergesehenen Abschnitt abzutrennen und dieselben gemäß dem Stadternährungsamt am Montag den 10. Juni 1918 abzuliefern. Wiltärtauglicher erhalten Butter auf Grund von Butterkarten nur auf dem südlichen Markt in der Lebensmittelhalle, den 4. Juni 1918. Der Magistrat.

Städtischer Bierverkauf in der Lebensmittelhalle am Mittwoch, den 5. Juni 1918.
 Zum Kaufe berechtigt sind die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 6001-70000 normirt von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 70001-74000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für den Kopf eines Haushaltes wird ein Liter und ein Drittel von 33 Bgl. abgegeben.
 Der Lebensmittelkarte ist vorzulegen. Zur Befreiung der Abfertigung mußte man abgedruckt Geld (vor allem Kupfergeld) bereithalten. Umtausch nur innerhalb drei Tagen!
 Halle, den 4. Juni 1918. Der Magistrat.

Verkauf von Quark.
 Am Mittwoch, den 5. Juni d. J., erfolgt der Verkauf von Quark auf den Abschnitt 6 des Einkaufsscheines über Vorkriegszeitzeugnisse an folgenden Stellen: Milchbändler Schenling, Fortstr. 38, Milchbändler Schönbr., Grünstr. 12, Milchbändler Jander, Unterberg 7. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der neuen Lebensmittelkarte Nr. 3501-42000. Für jedes Kind vom vollendeten 6-12 Lebensjahre wird 1/4 Pfund Quark auf den oben bezeichneten Abschnitt zum Preise von 87 Bgl. abgegeben. Der neue Lebensmittelkarte ist vorzulegen. Abgedruckt Geld ist bereit zu halten. Befüge sind unbedingt mitzubringen.
 Halle, den 4. Juni 1918. Der Magistrat.

Breibrot-Verkauf.
 Zum Freikauf-Verkauf am 5. Juni c. werden die Inhaber folgender Nummern zugelassen:
 Am 7 Uhr: Nr. 3841-3420; um 8 Uhr: Nr. 3421-3800; um 9 Uhr: Nr. 3801-3860; um 10 Uhr: Nr. 3861-3890; um 11 Uhr: Nr. 3891-3740.
 Halle, den 3. Juni 1918. Der Magistrat.

Abgabebestellung.
 Ähnliche Schüler und Soldatenvereinigungen werden aufgefordert, die Bestellungen für den Monat Juli spätestens bis zum 18. des Monats in einer Originalbestellung einzurichten.
 Halle, den 4. Juni 1918. Der Magistrat.

UT Leipzigerstrasse 88 Fernruf 1224.

Henny Porten
 Ab Freitag, den 7. Juni
 Der Liebling der Halleenser:
 in dem
 4 Akten-Lustspiel
Agnes Arnau
 und ihre drei Freier.

Kaffee Knäusel
 Täglich Frei-Konzert
 Rammischstr. 7. Telefon 4170

Grosse Ulrichstrasse 53.
Holzschuhe!
 (Holländer Art)
 für Kinder u. Erwachsene,
 einzigartig in Form, Material u. Ausführung,
 tragen sich sehr leicht, empfiehlt
H. Wettstein,
 Grosse Ulrichstrasse 53. 781

Arbeitsmarkt

Wir suchen für unseren Betrieb
ungelehrte Arbeiter und Plab-Arbeiter,
 auch Arbeiterinnen in größerer Zahl, fernere
Decher, Schlosser,
Lokomotivführer,
Kaugierer, Heizer,
Kottensführer und Kottensarbeiter.
Arbeiterannahmestelle Pulverfabrik Bremen,
 Rathenow, Bahnhofsstr. 22. *139

Wir suchen für unseren fruchtbarwirtschaftlichen Betrieb sofort mehrere tüchtige
Automobil-Monteur.
Automobil-Handelsgesellschaft Greder
 M. B. J. *427
 Bochum, Kaiserstraße 54.

Für ausgedehnte hiesige und auswärtige Baustellen (Kriegsbauten) sofort
tüchtige Maurer, Zimmerer u. Arbeiter
 gesucht.
Hermann Pfeiffer, Betonbau, Ulestr. 3.

Apollo-Theater.
 Heute, Dienstag, u. morgen Mittwoch, abds. 7 1/2 Uhr:
Nur zweitägiges Gastspiel von Hermann Feiner.
 Autor von „Das blonde Glück“ und früherer Opernführer und Operntenor von Theater des Westens, Berlin, in der Operette: **„Das blonde Glück“.**
 Orientalische Operette in 3 Akten von Hermann Feiner und Julius Brandt. Musik v. Willy Ortmann.
Pascha Saleh Ley Hermann Feiner u. G.
 Gastspiel-Vorverkauf von 9-1 und 5-1/2 Uhr im Theaterbureau.

Stadt-Theater Halle
 Mittwoch, den 5. Juni 1918,
Das Dreimäderlhaus.
 Singpiel in drei Aufzügen
 v. W. Wilder u. Brigg Reichert.
 Musik nach Franz Schubert,
 bearbeitet von Heinrich Bertl.
 Donnerstag, den 6. Juni 1918:
Die Stützen der Gesellschaft.

Bad Wittekind
 Mittwoch, den 6. Juni 1918,
 *483 abends 8 Uhr:
Abend-Konzert
 vom **Görlich-Orchester.**
 Leitung: Musikdirektor H. Görlich.
 Eintrittspreise:
 Erwachsene 25 & Kinder 20 G.,
 einschl. städt. Kartensteuer.
 Dauerkarten haben Giltigkeit.

Vereins-Anzeiger
 zur Veröffentlichung periodisch
 wöchentlich
Veranstaltungen
 der getragenen, politischen und wirtschaftlichen Vereine im Verbreitungsbezirk.
 Erscheint jeden Dienstag und Freitag. Jahresbeitrag 5 Mark jeber Seite.

Halle (Saale).
Arbeiter-Sänger-Chor.
 Freitag, den 7. Juni, pünktlich abends 7 1/2 Uhr, im Volkspark: **Singstunde.**

Frauen- u. Mädchenchor. Jeden Freitag, am 8. Uhr im Volkspark: **Singstunde.**

Turnverein „Fichte“
 Turnstunden: Turnplatz Ober-Realstraße, Eing. Saubierstraße.
 Männer-Abteilung: Dienstag und Freitag, abends 8-10 Uhr.
 Turnerinnen-Abteilung: Mittwoch, abends 8-10 Uhr.
 Sonntags von 8-11 Uhr: Volkshilfliches Turnen und Spiel auf dem Sanbanberg.
 Fortschritt-Ver. „Naturfreund.“
 Mittwoch, den 5. Juni, abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Gewerkschaftshaus.
 Sonntag, den 3. Juni: Tagungsvorbereitung: Heide-Stein-Spielberg. 7 Uhr von der Stadtmittelschule. Führer: Haack.

Für die Hamsterfelle!
 sahien höchsten Preisen:
Gebr. Dangelwitz, Fischer-
Gäule u. Großhandlg., Tel. 1178.

Wieder neu eingetroffen:
Die Vögel der Erde.
 Mit 239 farbigen Abbildungen auf 30 Tafeln.
 Preis 5 Mk., Porto 20 Pfg.
Die Säugetiere der Erde.
 Mit 168 Abbildungen auf 30 Tafeln.
 Preis 5 Mk., Porto 20 Pfg.
Fische, Reptilien und Lurche.
 Mit 226 Abbildungen auf 30 Tafeln.
 Preis 5 Mk., Porto 20 Pfg.
Die Käfer Europas.
 Mit 465 Abbildungen auf 20 Tafeln.
 Preis 5 Mk., Porto 20 Pfg.
 Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung, Halle, Hart 42/44.**

Bio.
 Gr. Ulrichstr. 57.

Ab Mittwoch:
Fern Andra
 in ihrem großen dramatischen Werk:
Die nach Glück und Liebe suchen.
 Aus dem Leben einer Tänzerin in 5 Akten.

Möbel-Transporte
 sowie Speditionsfahrten führt
 sachgemäß aus
 Albert Ackermann,
 Thomaststraße 18. Tel. 0643.

Keine Wanze mehr für nur mit Kammerjäger Berge Niedner u. H. zu erzielen.
 Jetzt beste Zeit zur Braunvermischung. Doppel-Erfolg verbürgt. Kinderleicht anzuwenden. Ge. posth. Doppel-Packung M. 1.-, anverw. 1-1-1 Zimmer u. Bettst. Zu haben bei: Karl Kubitz, Grosse Ulrichstr. 81. - Bei Einzahlung von M. 2.00, auch Postbestellung: Berlin 21 290, postfreie Zusendung, nach anfrage durch G.-m.-Verl. Hermann A. Grossch, Berlin S.W. 14, König-Luisenparkstr. 64. *220

Halle und Saaltreis.

Salle, den 4. Juni 1918.

Die Stadtratsbesetzung für bessere Kohlenversorgung.

Unsere Stadtdirektor erließigen ihre umfangreiche Angelegenheit am letzten Freitag in verhältnismäßig kurzer Zeit. Die meisten der 16 Vorschläge wurden dabei nach den Anträgen der Referenten angenommen.

Beim letzten Punkte herrschte erfreulicherweise in der Versammlung eine mäßige Berührung, daß die Stadtratsbesetzung sich weiterhin um eine Besserung der mangelhaften Brennstofflieferung für die Stadt Halle bemühen müßte, selbst wenn auch der Reichsstoffkommissar erklärt habe, seine letzten Festsetzungen seien endgültig.

Eingetragen überdies war die wiederholte Feststellung, daß die Händler bei der Anbahnung der Kohlenlieferung in den Gruben des Bezirks feigeigendsten Anforderungen vorzulegen haben.

Die Anfrage wegen der Kohlenlieferung. Städt. Emmer führte aus, es seien vom Reichsstoffkommissar für Kohlenlieferungen der Stadt leider nur 50 Prozent des beantragten und benötigten Brennstoffes zur Verfügung gestellt worden.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt. Die Beanspruchung für Halle ist höher als für andere Städte.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt. Die Beanspruchung für Halle ist höher als für andere Städte.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt. Die Beanspruchung für Halle ist höher als für andere Städte.

Leute bringen, wenn dem Hunger ihnen nicht auch noch das Kriegerentgelt...

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

über das Wesen des Besagten; man weiß dieselbe immer noch nicht. Die Besagten eine Herde darstellend und dementsprechend...

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Stadtdirektor hat in der Besprechung mit dem Reichsstoffkommissar die Städte in unterschiedlich behandelt.

Aus der Provinz.

Über die neuerlichen Erlass des Kriegsministeriums haben die bisherigen Grundsätze für die Anerkennung von Kriegsdienstbeschädigten folgende Erläuterung und Ergänzung erfahren:

Jebe Dienstbeschädigung, die auf die besonderen Verhältnisse des Krieges zurückzuführen ist und der Zeit vom Beginn der Kriegführung bis zur Verlegung der Demobilisierung erlitten hat...

Einige Anträge wurden, wenn sie auf dem Offiziersdienstwege gestellt wurden, beim Kriegsministerium (Personalfachabteilung), wenn sie auf dem Mannschaftensdienstwege gestellt wurden...

Mereburg. Mit Genehmigung wird folgende Nachricht aufgenommen werden. Wie vom Landratsamt mitgeteilt wird, ist es möglich geworden, im Kreis von 16 Juni ab die...

Alles für den Erzeiger!

Nicht genug, daß die Interessenten in Händlernreisen die Arbeitsbreite in die Höhe treiben, indem bei den Verhandlungen...

Dachstuhlwohnungen dürfen jetzt auch in Halle eingeweiht werden. Es ist die Vollgüterteilung mit Genehmigung des Magistrats erfolgt.

45 Or. Unter erhalten wird diese Woche geliefert, wie der Magistrat bekanntgibt.

Eine notwendige Warnung. Die Polizeidirektion macht bekannt: Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 20. Mai 1918...

Jede Veränderung auf Verwaltungsstellen ist Anbahnungsfrage. Die verschiedenen Gerichte sind in letzter Zeit besonders häufig mit verschiedenen Besetzen nach immer Unklarheiten...

